

Neukastel – Letterbox

(placed Januar 2008 durch die Wuffs)

Start: 76829 Leinsweiler, Parken auf dem Grasstreifen kurz vor dem Slevogthofparkplatz, vor der Koppel (Parkplatz ist nur für Restaurantbesucher!)



Anfahrt: In Leinsweiler, von der Weinstraße in die Kirchstraße/Slevogtstraße bergan fahren und an der Weinprobierstube ganz scharf rechts und weiter bergan fahren.

Empfohlene Karte: Annweiler am Trifels 1: 25000

Schwierigkeit: einfach (ein Streckenteil kann etwas rutschig sein)

Länge: ca. 4 km, ca. 2 h

Tipp: Kaum Kinderwagentauglich, nur auf Umwegen. Hunde bis zur Burg kein Problem, die Treppe zur Burg hoch ist sehr steil, große Hunde kann man da kaum hinauf tragen. Bitte achtet auf Eure Kinder und Hunde, es ist verboten an der Burg herum zu klettern und auch sehr gefährlich. Der Slevogthof und das Restaurant sind nicht immer offen. Zu empfehlen ist auch der Zehntkeller in Leinsweiler. (Kreuzung Weinstr./Hauptstr.)

Die Burg Neukastel, manchmal auch Neukastell oder Nicastel genannt, ist eine pfalzgräfliche Burg aus dem 12. Jahrhundert über dem Ort Leinsweiler.

Zur Geschichte (aus Wikipedia):

1123 fand die Burg, die vermutlich von den Saliern erbaut wurde, erstmals urkundlich Erwähnung im Zusammenhang mit Heinrich von Neukastel.

1246 erfolgte zusammen mit den Reichskleinodien auf der benachbarten Burg Trifels an König Konrad IV. die Übergabe der Burg durch die Frau des Reichstruchsessens Philipp I. von Falkenstein, Isengard. Seit diesem fungierte sie als Reichsburg zum Schutz des Trifels. 1252 bzw. 1253 benannte sich Ludwig von Schüpf, der seit 1232 Landvogt im Speyergau war, nach der Burg.

1307 erhielt Nikolaus von Speyer die Burg als Lehen. 1310 übergab König Heinrich VII. die Burg und die Landvogtei im Speyergau an Graf Georg von Veldenz. Als Bedingung musste er hierfür 1200 Pfund Heller aus der Judensteuer in Landau und vom Zoll in Gernersheim in die Burgen Trifels und Neukastel investieren.

1330 verpfändete Kaiser Ludwig der Bayer die Burg neben zahlreichen anderen Objekten für 6000 Mark Silber an die Pfalzgrafen Rudolf II. und Ruprecht I. 1353 wurde die Burg als Reichslehen innerhalb der Pfalzgrafenfamilie geteilt und unterverpfändet. Bei der Teilung des pfalzgräflichen Amtssitzes im Jahr 1410 wurde die Burg schließlich dem Herzog Stephan, dem Gründer der Linie Pfalz-Zweibrücken, zugeschlagen.

Im Zuge des Bauernkrieg im Jahr 1525 wurde die Burg Neukastel in erheblichem in Mitleidenschaft gezogen, wurde allerdings durch die Herzöge von Pfalz-Zweibrücken in der Folgezeit teilweise wieder aufgebaut. Die Burg sollte mit einem neuen Rondell für Geschütze versehen werden, das Bauvorhaben wurde aber letzten Endes nicht verwirklicht. 1555 erfolgte die Verlegung des Oberamtes von der Burg Neukastel auf das Burgschloss Bergzabern

König Konrad IV. – Reichsburg zum Schutz des Trifels. im 12. Jahrhundert gebaut und 1525 in den Bauernkriegen zerstört. Anschließend wurde Neukastel wieder aufgebaut und im Jahre 1648 zum Ende des 30jährigen Krieges schwer beschädigt. 1689 haben die Franzosen die Burg vollständig zerstört.

Von der Burg ist heute nicht mehr viel existent. Erhalten sind noch ein Felsplateau und der Halsgraben, den man beim Betreten des Grundstücks als erstes zu sehen bekommt. Der Weg endet direkt vor dem alten Eingang zur Burg, dessen Auflagen der alten Wendeltreppe heute noch in einem sehr guten Zustand vorhanden sind. Ein Blick nach oben lässt den einst überdachten Aufgang erahnen, der zur heutigen Zeit unter einer großen Humusschicht liegt und nicht zu besuchen ist, da der untere Aufgang fehlt. Stattdessen hat man an einer günstigeren Stelle einen neuen Gang zur Kernburg in Form von Metalltreppen aufgebaut.

Links von dem ehemaligen Zugang stößt man nach 20m auf eine Höhle mit einer aus dem Felsen gehauenen Stütze, dessen Verzierungen durch die Witterung stark verloren gegangen, aber auf der Rückseite teilweise noch zu finden ist. Folgt man dem Weg am ehemaligen Eingang nach rechts, stößt man nach 20m auf die Überreste (2-3 Fundamentsteine) des Eingangtores. Hier findet man zudem die neu angelegte Metalltreppe, die in die eigentliche Kernburg führt.

Die Kernburg fällt noch spärlicher aus als die untere Vorburg. Von den Gebäuden existieren heute keine Reste mehr. Nur noch aus dem Fels gehauene Gänge zeugen von der Existenz eines mittelalterlichen Anwesens. Oben angekommen empfängt den Besucher eine wunderbare Aussicht.

Clue:

Von Eurem Parkplatz begeben sich Ihr Euch zum offiziellen Parkplatz für die Restaurantbesucher. Hier stellt Ihr Euch rechts neben das überdachte Holzschild. Peilt in ca. 315 ° und geht zu einer Einrichtung der Pfalzwerke. Von der geht's weiter in ca. 290°. An der folgenden Weggabelung haltet Ihr rechts und weiter bis Ihr an eine große Wegspinne kommt.

Sucht den Stein mit der gelben Inschrift (= **Wort 1**) _ _ _ _ _ (Umlaute bitte als ae, oe etc. ausführen). Wandelt die Buchstaben in Zahlen um (A=1 u.s.w.)

Sucht nun das **kleine** Holzschild. Nun wisst Ihr, dass dies der „wahre“ _ _ _ _ _ ist (= **Wort 2**). Nehmt Euch also besser in Acht!!!

Wandelt auch hier alle Buchstaben in Zahlen um.

Summe aller Buchstaben (Wort 1+ Wort2)

= _ _ _

Abzüglich von Wort 1 die Buchstabensumme 2, 4, 5, 8, 10, 11

= - _ _

und abzüglich von Wort 2 die Buchstabensumme 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 12, 14

= - _ _ _

ergibt = Peilung in

: _ _ _ °

Geht nun in diese Richtung bis zu dem großen Stein. Kurz vor diesem seht Ihr links einen kleinen Pfad, der ziemlich schnurgerade, steil den Berg hinab geht. Diesen Pfad folgt Ihr hinab, auch über einen Forstweg hinweg (**Achtung**, teilweise sehr **rutschig**).

Ihr landet nun am krassen Gegenteil zum vorherigen Platz. Schaut Euch in Ruhe um.

Sucht hier den riesigen Stein mit den geschichtsträchtigen Daten. In welchem Jahr wurde das 700 jährige Jubiläum gefeiert _ _ _ _ , bildet daraus die Quersumme = **A** = _ _ .

Stellt Euch nun vor das Holzschild mit den Veranstaltungsdaten und peilt von hier aus in ca. 280° und folgt den Weg (leicht bergan). Wenn Ihr auf einen breiteren Weg stößt, geht nach rechts und dann immer den **Hauptweg** folgen (Im Zweifel: erst ca. NW, dann ca. West).

An der großen Kreuzung, „von des Zimmermanns liebsten Werkzeug“, angekommen, notiert Euch bitte die Koordinaten für die Rettungsfahrzeuge _ _ _ _ - _ _ _ .

Nun folgt Ihr den Burgen/Radweg (Peilung vom Standort Schutzhütte ist ca. 140°) bis Ihr wieder an einer Euch bekannten **Wegspinne** seid. (Immer der Wanderwegmakierung folgen) Sucht hier nun die neuzeitliche Einrichtung auf, auf der die Nummer (1. Buchstabe Wort eins) ____ **mal** (Summe Buchstaben 9, 10, 12 von Wort 2) ____ = ____ vermerkt ist.

Von hier geht's in Richtung (Wort 1 Summe Buchstaben 2, 4, 5, 8, 10, 11)= ____ ° weiter. (Zur Kontrolle: Der Wanderweg ist Nr. : ____ = Die letzten 2 Ziffern der ersten Zahl der Rettungskordinaten).

Nach einer Bank, kurz vor der Ruine knickt der Wanderweg rechts ab, Ihr folgt aber Eurem Letterboxinstinkt, und geht hoch zur Ruine.

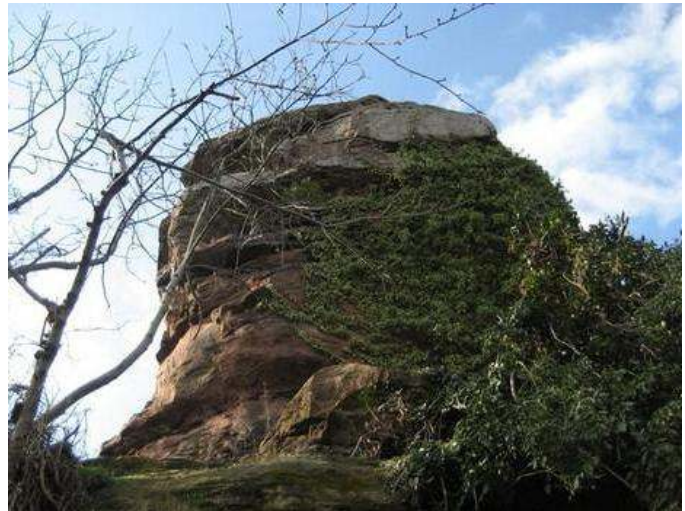
Wie viele Metallstufen (Ohne die Plattformen mitzuzählen, nur die reinen Metallstufen, aber alle zählen!) führen zum Aussichtsplateau? ____ = **B**

Genießt die hoffentlich tolle Aussicht und legt mal ein Päuschen ein.

Nun begeben Euch auf die Suche nach einer „Kammer“.

Wann war „A. Eht“ dort?

Das Tagesdatum ist entscheidend
____ (.02.1927) = **C**



Nun zurück zu der Stelle an der Ihr den Wanderweg verlassen habt. Folgt diesen nun weiter bergab. (Nicht zur Wegspinne zurück)

Wenn Ihr dann auf ein einsames Holzgeländer trifft, dort wo der

Wanderweg erneut scharf rechts abbiegen möchte, geht's wie folgt weiter:

(Summe der Buchstaben von Wort 2) = ____ **abzüglich** der Summe der Buchstaben 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11 von Wort 1 ____ = ____ Schritte geradeaus (in die etwa gleiche Gradzahl).

Nur Mut!!! - lasst Euch nicht aufhalten und zählt die Schritte direkt über die Hindernisse hinweg. Schräg links von Euch müsste nun ein großer (Wort 1 Buchstabe 8) = ____ - stämmiger Baum stehen.

Peilt in Bx10-100= ____ ° und geht A + C/2 = ____ Schritte zu einer Anweisung, der Ihr, falls Ihr Euch angesprochen fühlt, auch folgen solltet.

Von hier noch (Wort 2 Buchstabe 6) ____ Schritte in (Summe Buchstaben Wort 1 und Wort 2) ____ - (Buchstabe 11 Wort 1) ____ = ____ ° und Ihr steht direkt vor der Letterbox.

Achtet auf Muggel während Ihr Euch in das Logbuch eintragt und abstempelt.

Versteckt die Box bitte wieder sorgfältig an Ihren Platz! Über einen Eintrag ins Forum unter www.letterboxing-germany.de würden wir uns natürlich sehr freuen. Liebe Geocacher, dies ist eine Letterbox und enthält daher keine Tauschobjekte. Danke!!!

Für den **Rückweg** gibt es 2 Möglichkeiten:

Entweder zurück auf den eigentlichen, markierten Wanderweg und diesem weiter bergab folgen bis zum Parkplatz, oder – für die Wagemutigen – schaut Euch um und sucht selbst den direkten Rückweg ☺

Happy Letterboxing!!!